

Fragen und Antworten

Bürgerinformation Bochum

0DB InfraGo AG

Projekt Rhein-Ruhr-Express

Julia Pietsch

11.04.2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeine Fragen zum Projekt	5
Gibt es auf der S-Bahn überhaupt noch Kapazitäten, die RB40 und den RE16 aufzunehmen? Immerhin verkehren dort jetzt bereits zwischen Bochum und Essen vier S1-Bahnen pro Stunde und Richtung. Oder wird bei der S1 dann gekürzt?	5
Fahren der RE16 und die RB40 zukünftig über Essen-Steele?	5
Fragen zu den Ausbaumaßnahmen in Bochum	6
Ist dort mit einer Sperrung der Königsallee zu rechnen? Nein. Wir planen nicht die Königsallee zu sperren. Nach aktuellen Planungen ist es möglich, die Schallschutzwand so zu errichten, dass keine weiteren Inanspruchnahmen der Königsallee an der Ehrenfeldstraße entsprechend notwendig sind.	6
Sehe ich das richtig, dass die Einfädelung der Strecke aus Witten Richtung Bochum auf die S-Bahn-Trasse nicht niveaufrei erfolgt, sondern das S-Bahn-Gleis Richtung Dortmund gekreuzt werden müsste?	6
Für das Projekt RRX werden in Bochum dauerhaft 4 Gleise angebunden. Das vorhandene 5. Gleis im Bereich Ehrenfeld war ursprünglich für den Radschnellweg RS1 geplant. Hier blockiert die DB eine entsprechende Nutzung! Was sind die Gründe?	6
Für den RRX-Ausbau wird die Fläche nicht benötigt. Generell sind wir aber als DB vorsichtig Flächen herzugeben, die wir für einen eventuellen Ausbau der Infrastruktur noch benötigen könnten. Außerdem haben wir in Bochum entlang der Ost-West-Achse keine stillgelegten Gleistrassen, die wir zur Verfügung stellen können. Nach unserem Kenntnisstand kommt der RS 1 von Norden über eine andere ehemalige Trasse in die Bochumer Innenstadt und nicht im Bereich Ehrenfeld.	6
Ist ein Abgang direkt zur Wittener Str. für den verlängerten Bahnsteig geplant?	6
Theoretisch müsste auch eine Treppe vom Bahnsteig in den Tunnel (Hermannshöhe / Rechener Straße) möglich sein. Wurde das geprüft?	6
Fragen zum Schallschutz	7
Südlich der Gleise sind im Bereich Bochum Hbf keine neuen Lärmschutzwände geplant, korrekt? Warum gibt es keinen Schallschutz im Bereich Kortumpark?	7
Das Planfeststellungsverfahren im gesamten Abschnitt Bochum, also inklusive dem Abschnitt Langendreer, ist von einer schalltechnischen Untersuchung begleitet worden. Hier sind die zu erwartenden Schallwerte gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz berechnet und prognostiziert worden. Die notwendigen Schallschutzwände wurden durch das Gutachten vorgeschlagen und durch den Planfeststellungsbeschluss, also das Baurecht, durch das Eisenbahn-Bundesamt bestätigt. Neben den geplanten Schallschutzwänden gibt es umfangreiche passive Schallschutzmaßnahmen, also z.B. neue Fenster oder Lüfter.	7
Wann werden die passiven Schallschutzmaßnahmen umgesetzt?	7
Vorarbeiten 2024	8
Wir es bei den Vorarbeiten 2024 zu Einschränkungen im Bahnbetrieb kommen?	8
Arbeiten ab 2025	9
Wird für den Bauabschnitt Gleisschotter aus dem Bochumer Schotterwerk verwendet?	9

- Wir werden, wenn wir unseren Bauunternehmer gefunden haben und die Massenkonzeppte finalisiert haben, entscheiden aus welchen Quellen wir welches Material beziehen. 9
- Ist während der Verlängerung des Bahnsteigs im Bochumer Hauptbahnhof mit einer Sperrung der Wittener Straße zu rechnen? 9
- Wird auch eine Erneuerung/ Modernisierung am Stellwerk erforderlich? In Duisburg/ Düsseldorf sind ja erhebliche Arbeiten notwendig. 9
- Hat es Gründe, dass die vorgestellten Maßnahmen nicht im Rahmen der "großen" Maßnahme von April bis November 2027 stattfinden? 9
- Bei einer Komplettspernung '25 (oder später) in Richtung Essen wäre es super, wenn der FV ersatzweise in Gelsenkirchen halten könnte. Dort käme man von Bochum immerhin noch mit der Straßenbahn hin. Bei bisherigen größeren Sperrungen war es mal so, mal so. 9

Vorwort

Die hier aufgeführten Fragen wurden im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltung zum Abschnitt Bochum vom 11.04.2024 gestellt. Wir haben uns bei den meisten Fragen lediglich erlaubt Tipp- und Rechtsschreibfehler zu korrigieren. Der Wortlaut ist ansonsten im Original verblieben. Sollten sich Fragen inhaltlich wiederholt haben, haben wir nur eine Frage aufgenommen. Um den Lesefluss zu verbessern und die Fragen inhaltlich besser abzustimmen, wurde die Reihenfolge der Fragen verändert.

Die Antworten wurden im Nachgang auf Basis der in der Bürgerinformation gegebenen Antworten erstellt. Diese wurden lediglich ins Reine geschrieben.

Allgemeine Fragen zum Projekt

Gibt es auf der S-Bahn überhaupt noch Kapazitäten, die RB40 und den RE16 aufzunehmen? Immerhin verkehren dort jetzt bereits zwischen Bochum und Essen vier S1-Bahnen pro Stunde und Richtung. Oder wird bei der S1 dann gekürzt?

Für das gesamte Konzept ist der Takt der S1 im Viertelstundentakt berücksichtigt. Es werden keine Kürzungen bei der S1 vorgenommen.

Fahren der RE16 und die RB40 zukünftig über Essen-Steele?

Ja, RE 16 und RB 40 werden über Essen-Steele und Wattenscheid-Höntrop geführt. Sie nehmen von Essen den Weg der S1 bis Bochum-Langendreer. Diese Umstellung erfolgt jedoch erst im Zielkonzept mit der Umstellung auf den 15-Minuten Takt des RRX, wenn alle Ausbaumaßnahmen, also auch die umfangreichen in Düsseldorf und Duisburg, beendet sind.

Fragen zu den Ausbaumaßnahmen in Bochum

Ist dort mit einer Sperrung der Königsallee zu rechnen?

Nein. Wir planen nicht die Königsallee zu sperren. Nach aktuellen Planungen ist es möglich, die Schallschutzwand so zu errichten, dass keine weiteren Inanspruchnahmen der Königsallee an der Ehrenfeldstraße entsprechend notwendig sind.

Sehe ich das richtig, dass die Einfädelung der Strecke aus Witten Richtung Bochum auf die S-Bahn-Trasse nicht niveaufrei erfolgt, sondern das S-Bahn-Gleis Richtung Dortmund gekreuzt werden müsste?

Ja es ist richtig, dass höhengleich, also über eine Weiche eingefädelt wird. Die RE/RB müssen einmal das S-Bahn Gleis in Richtung Dortmund kreuzen. Dies wird in den Fahrplan aber entsprechend eingeplant.

Für das Projekt RRX werden in Bochum dauerhaft 4 Gleise angebunden. Das vorhandene 5. Gleis im Bereich Ehrenfeld war ursprünglich für den Radschnellweg RS1 geplant. Hier blockiert die DB eine entsprechende Nutzung! Was sind die Gründe?

Für den RRX-Ausbau wird die Fläche nicht benötigt. Generell sind wir aber als DB vorsichtig Flächen herzugeben, die wir für einen eventuellen Ausbau der Infrastruktur noch benötigen könnten. Außerdem haben wir in Bochum entlang der Ost-West-Achse keine stillgelegten Gleistrassen, die wir zur Verfügung stellen können. Nach unserem Kenntnisstand kommt der RS 1 von Norden über eine andere ehemalige Trasse in die Bochumer Innenstadt und nicht im Bereich Ehrenfeld.

Ist ein Abgang direkt zur Wittener Str. für den verlängerten Bahnsteig geplant?

Nein, dies ist nicht geplant. Die Kundinnen und Kunden verlassen den Bahnsteig weiterhin über den bekannten Personentunnel. Ein zweiter Zugang hätte umfangreiche Auswirkungen auf den Fußwegbereich an der Wittener Straße und die Wittener Straße gehabt.

Theoretisch müsste auch eine Treppe vom Bahnsteig in den Tunnel (Hermannshöhe / Rechener Straße) möglich sein. Wurde das geprüft?

Dieser Tunnel ist vom Bahnsteig nicht mehr erreichbar. Der Bahnsteig endet weiter westlich.

Fragen zum Schallschutz

Südlich der Gleise sind im Bereich Bochum Hbf keine neuen Lärmschutzwände geplant, korrekt? Warum gibt es keinen Schallschutz im Bereich Kortumpark?

Das Planfeststellungsverfahren im gesamten Abschnitt Bochum, also inklusive dem Abschnitt Langendreer, ist von einer schalltechnischen Untersuchung begleitet worden. Hier sind die zu erwartenden Schallwerte gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz berechnet und prognostiziert worden. Die notwendigen Schallschutzwände wurden durch das Gutachten vorgeschlagen und durch den Planfeststellungsbeschluss, also das Baurecht, durch das Eisenbahn-Bundesamt bestätigt. Neben den geplanten Schallschutzwänden gibt es umfangreiche passive Schallschutzmaßnahmen, also z.B. neue Fenster oder Lüfter.

Wann werden die passiven Schallschutzmaßnahmen umgesetzt?

Das Schallgutachten aus der Planfeststellung stellt den Anspruch auf passiven Schallschutz dem Grunde nach fest. Nach Erlangung des Baurechts, wird ein zweiter Gutachter beauftragt, der die Situation vor Ort feststellt und Vorschläge macht, wie die Werte im Innenbereich eingehalten werden können.

Dieses zweite Gutachten schreiben wir derzeit aus. Sobald der Gutachter beauftragt ist, wird dieser – gemeinsam mit uns – die Betroffenen anschreiben. Die Eigentümer brauchen hier nicht tätig zu werden, sondern werden von der DB angeschrieben.

Vorarbeiten 2024

Wir es bei den Vorarbeiten 2024 zu Einschränkungen im Bahnbetrieb kommen?

Nein, 2024 wird es nicht zu Einschränkungen durch den Rhein-Ruhr-Express kommen. Die Arbeiten finden in nächtlichen Zugpausen statt.

Arbeiten ab 2025

Wird für den Bauabschnitt Gleisschotter aus dem Bochumer Schotterwerk verwendet?

Wir werden, wenn wir unseren Bauunternehmer gefunden haben und die Massenkonzeppte finalisiert haben, entscheiden aus welchen Quellen wir welches Material beziehen.

Ist während der Verlängerung des Bahnsteigs im Bochumer Hauptbahnhof mit einer Sperrung der Wittener Straße zu rechnen?

Eine zeitweise Sperrung der Wittener Straße wird sich nicht völlig vermeiden lassen. Wir werden aber versuchen diese so gering wie möglich zu halten. Wir stimmen uns hier eng mit der Stadt Bochum ab und haben natürlich auch die Großveranstaltungen 2025, wie Bochum Total und die World University Games im Blick. 2024 kommt es definitiv noch zu keiner Sperrung.

Wird auch eine Erneuerung/ Modernisierung am Stellwerk erforderlich? In Duisburg/ Düsseldorf sind ja erhebliche Arbeiten notwendig.

Wir werden auf Bochumer Stadtgebiet rund 90 neue Signale setzen. Dies führt dazu, dass das Stellwerk um ein neues Modulgebäude erweitert werden muss. Da in Bochum aber bereits ein ESTW existiert, muss nicht die gesamte Technik erneuert werden, wie in Düsseldorf.

Hat es Gründe, dass die vorgestellten Maßnahmen nicht im Rahmen der "großen" Maßnahme von April bis November 2027 stattfinden?

Mit großen Maßnahmen ist die sogenannte Generalsanierung gemeint. Beginnend mit der Riedbahn zwischen Frankfurt und Mannheim in 2024 werden große Korridore umfassend saniert und auch Ausbauprojekte umgesetzt. Auf der Rhein-Ruhr Achse ist dies für das zweite Halbjahr 2027 angedacht. Gleichzeitig benötigt die Instandhaltung immer wieder Sperrungen, um Anlagen zu warten und zu reparieren. An eine dieser Sperrungen, die für Wartungsarbeiten vorgesehen sind, haben wir uns angehängen, um die Maßnahmen in Bochum frühstmöglich anzugehen und diese Sperrungen möglichst zu nutzen. Alles in eine lange Sperrung 2027 zu packen macht auch von der Logistik keinen Sinn. Z.B. die Kampfmittelsondierungen müssen zwingend vorab erledigt werden, falls wir doch etwas finden.

Bei einer Komplettsperre '25 (oder später) in Richtung Essen wäre es super, wenn der FV ersatzweise in Gelsenkirchen halten könnte. Dort käme man von Bochum immerhin noch mit der Straßenbahn hin. Bei bisherigen größeren Sperrungen war es mal so, mal so.

Diese Anregung nehmen wir gerne mit und geben Sie an die Eisenbahnverkehrsunternehmen weiter.